

## Widerstand und Selbstbehauptung in Taiwan

### Podiumsdiskussion: 30 Jahre Demokratiebewegung in Taiwan



Foto: Sung Lung-ch'üan, aufgenommen am 7. März 1987 in Changhua bei einer Gedenkdemostration zum Aufstand vom 27.2.1947

Taiwan sieht sich als pluralistischen Staat mit Parlament, Parteien, einem freien, gleichen und geheimen Wahlsystem und unabhängiger Gerichtsbarkeit. Diese Attribute eines freien Rechtsstaats hatte es nicht immer. Bis in die 1980er Jahre war Taiwan eine Parteidiktatur unter der Herrschaft der Kuomintang (Nationalen Volkspartei). Aber seit dem Tod des Präsidenten Chiang Kai-Shek im Jahr 1975 wurden die Stimmen lauter, die politische Mitsprache einforderten.

Diesen Prozess und die Rolle der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen darin diskutieren zwei Zeitzeugen und eine Politologin mit dem Publikum.

Es nehmen teil:

Prof. Dr. Shieh Jhy-wey, Repräsentant Taiwans in der Bundesrepublik Deutschland

Klaus H. Walter, früherer Taiwan-Koordinator von Amnesty International Deutschland

Prof. Dr. Kristin Shi-Kupfer, Professorin für Sinologie an der Universität Trier